

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.
Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.
Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verteilungsträger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle, Berggassestr. 3, entgegen.
In Fällen höherer Gewalt, Streich, Betriebsänderung um, erfolgt jeder Anspruch auf Lieferung bzw. Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernsprech-Anschluss Nr. 224.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerordentlich hohes 7 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Restanteil 30 Goldpfennig, einm. Umlagesteuer. Schwermeter und tabellarischer Satz mit Aufschlag.
Anzeigen-Nachnahme Dienstag, Donnerstag und Sonnabend normalmässig 9 Uhr, Anzeigen gegebener Umfangs werden tags vorher erbeten.
Zeitschr.-Adresse: Zeitung Annaburg-Bergstadt.

Nr. 128.

Dienstag, den 23. Oktober 1928.

31. Jahrg.

Verfassungskonferenz der Länder

Die Reichsreform.

Wahnen läßt an seiner Eigenstaatlichkeit nicht rütteln.
Montag begannen in der Reichshausloge zu Berlin unter Vorsitz des Reichsstaatskanzlers und in Anwesenheit mehrerer Reichsminister die Beratungen des Verfassungsänderungsausschusses der Länderkonferenz über die Schwierigkeiten im gegenwärtigen Verfassungsleben und die Möglichkeiten ihrer Beseitigung. An den Beratungen nahmen außer den 18 Ausschussmitgliedern, von denen neun durch das Reich entsandt und neun von den Ländern benannt wurden, noch zahlreiche Verfassungssachverständige aus der Wissenschaft und der höheren Beamtenklasse teil. Referenten für das Thema waren der bayerische Ministerpräsident Dr. Schuler, der sächsische Ministerpräsident Dr. Hübner und der preussische Ministerpräsident Dr. Brüning. Der bayerische Ministerpräsident brachte in seinem Vortrag zum Ausdruck, daß Bayern keinen Weg sehe, der ohne die Länderinteressen in unerwünschter Weise zu schädigen, zu einer Vereinheitlichung des Reiches führen könnte. Bayern werde sich nicht an seiner Eigenstaatlichkeit rütteln lassen.
Den Ausschussberatungen liegt das bereitgestellte Material über die einschlägigen Fragen zur Erörterung vor. Die Verhandlungen werden als vertraulich bezeichnet. Außer den benannten Delegierten wohnten der Sitzung Landesminister und ihre Gesandten in Berlin bei.

Reparationskonferenz in Berlin.

Sachverständigenkommission am 15. Dezember.

Bedeutende schon die Teilnahme des englischen Staatskanzlers Churchill an den Besprechungen zwischen dem Reparationsausschuss Barter Gilbert und Poincaré in Paris eine große Überraschung für die politische Welt, so recht sich daran die zweite unvorhergesehene Kunde, daß die Konferenz zur endgültigen Befestigung der deutschen Kriegsschuldverpflichtungen in Berlin stattfinden soll.
Die Pariser Presse gibt allgemein die Ansicht aus, daß es sich um eine vorbereitende Besprechung über die Zusammenfassung und die Aufgaben der Sachverständigenkommission für die Festlegung der deutschen Reparationshöhe handelt. Die Bedeutung dieser Unterredung geht über den Rahmen einer rein technischen Vorbereitung hinaus und betriebe vor allem in einer Annäherung des französischen und des englischen Standpunktes hinsichtlich des Reparationsproblems.

Berlin war unterrichtet.

Der Meinungsstausch soll in den nächsten Tagen zwischen den beteiligten Regierungen weitergeführt werden. Wie man zu den Meldungen über die Unterredung des englischen Staatskanzlers Winston Churchill und des Generalagenten für die Reparationszahlungen Barter Gilbert mit Ministerpräsident Poincaré aus bekanntester Quelle erfährt, ist der Besuch der deutschen Regierung offiziell mitgeteilt worden. Er wird in Berliner Regierungskreisen als ein Fortschritt angesehen.
Barter Gilbert wird nach Abschluß seiner Reise, die ihn u. a. noch nach Rom führen wird, der deutschen Regierung über das Ergebnis seiner Verhandlungen Bericht erstatten. Der Pariser Berichtsfalter des Reutersbüros in Paris hört von unterrichteter Seite, daß in zwei Punkten die Ansicht der Alliierten als übereinstimmend angesehen werden könne: 1. daß die Initiative für die Einberufung einer Konferenz bei der deutschen Regierung liegen solle und 2. daß der geeignete Platz für die Arbeiten dieser Konferenz Berlin sei. Nach der Information soll man das Datum des Zusammentritts der in Genf vorsehenden Sachverständigenkommission auf den 15. Dezember festgelegt haben.

Die Reparationsfrage.

Was man fordert.

Das erste Erfordernis über den veränderten Pariser Entschluß, nimmere eine Konferenz der beteiligten Mächte über die Lösung und endgültige Schuldverteilung für Deutschland und die damit verbundenen Fragen einzuberufen, hat etwas nachgelassen. Es werden zwar noch viel der Worte gewechselt, aber die Bewegung zum Fortschritt hin scheint doch nach einiger Zeit abgeklungen und die Besuchen und wirtlichen oder angeblichen Befürchtungen in den einzelnen Ländern stark hervor.

Von den Vordereinigungen berufen sind: Ministerpräsident Dr. Brüning für Preußen, Ministerpräsident Dr. Schuler für Bayern, Ministerpräsident Schuler für Sachsen, Staatssekretär Dr. Wolf für Württemberg, Staatspräsident Dr. Kemme für Baden, Staatsminister Dr. Leubner für Thüringen, Staatspräsident Abeling für Hessen, Bürgermeister Pötschen für Hamburg und Ministerpräsident Deist für Anhalt.

Der bayerische Standpunkt.

Dem Ausschuss der Länderkonferenz ist die schriftliche Darlegung des bayerischen Standpunktes zugegangen. Bayern müsse aus grundsätzlichen Erwägungen heraus fordern: 1. klare Grenzen zwischen Reich und Ländern auf dem Gebiete der Gesetzgebung wie der Verwaltung; 2. verfassungsmäßige Sicherung und Festlegung der Länder bezüglich ihrer Gebiete, ihrer Rechte und ihres staatlichen Selbststandes sowie ihrer kulturellen und wirtschaftlichen Selbstständigkeit; 3. unbedingte Gewährleistung der finanziellen Lebensfähigkeit der Länder, und schließlich 4. Ausbau des Reichsstaates, bezogen auf verlässliche Mittelung an der Gesetzgebung und der Verwaltung des Reiches. Dies seien und blieben die Grundforderungen, die nicht nur Bayern, sondern eigentlich jedes Land erheben müsse. Alles drehe sich einzig und allein um die Entscheidung darüber, ob den Ländern ein Eigenrecht als oberste Grundlage verbleiben soll oder nicht.

Bisher scheint nur eine Tatsache festzustehen, nämlich die, daß England und Frankreich lebhaftig gemeinsam die Vervollständigung anerkennen haben, die in Genf an Deutschland gegebene Zustimmung, namentlich als Voraussetzung der Abklärung der Reparationsfrage zu machen. Dagegen scheint man in anderen Dingen noch weit auseinander zu sein.

In England

möchte man, soweit es zu überlegen ist, die deutsche Gesamtleistung auf etwa zwanzig Milliarden Mark festsetzen. Diese Leistung soll aufgebracht werden in vier bis sechs Jahren aus dem Ertrage anderer Abgaben in den Vereinigten Staaten und durch Abschaffung der Sachleistungen zwecks Erweiterung englischer Ausfuhrmöglichkeiten nach Frankreich und nach Italien. England erhoffte etwa fünf Milliarden Mark, um Abschreibungen an Amerika geben und seine Einkommensteuer herabsetzen zu können.

Frankreich

verlangt aber 30 bis 32 Milliarden Mark. Gesamtleistung von Deutschland in Dollarschlüssen. Deutschland soll Anleihen aufnehmen, aus deren Erträgen Vorauszahlungen zu bewirken wären, um eine vorzeitige und endgültige Lösung der Abrechnungs- und Saatzfrage zu ermöglichen. Die deutsche Leistung soll teils in Sachleistungen, teils in Barzahlungen bestehen. Letzteres soll wiederum zum größeren Teil direkt an die Alliierten abgeführt werden und nur zum kleineren Teil für die Zahlung und Vergütung der Reparationsanleihen Deutschlands Verwendung finden.

Ans amerikanischer Regierungskreisen verlautet, daß man dort voraussichtlich nichts gegen die Teilnahme amerikanischer Finanzkreise an den Reparationsbesprechungen einzuwenden habe. Europa habe jedoch zunächst zwei Voraussetzungen zu erfüllen. Einmal die Neuregelung der Reparationen und ein andermal die Ratifizierung des amerikanischen-französischen Schuldabkommens. Erst dann könne darüber beraten werden, ob die auf 62 Jahre berechnete Zeit für die Kriegsschulden abgeürzt werden könne. Die Herabsetzung der Kriegsschulden der Alliierten komme keinesfalls in Frage. Beschlüsse, denen Amerika nicht zustimme, hätten keine Aussicht auf Verwirklichung.

Das kommende Arbeitschutzgesetz.

Vortrag des Reichsarbeitsministers Wiffell.

In München i. B. sprach Reichsarbeitsminister Wiffell im Rahmen einer von der Reichszentrale für Heimatdienst für Gewerkschaftsführer aller drei Richtungen veranstalteten Konferenz über das kommende Arbeitschutzgesetz.

Er gab einen Überblick über die der Öffentlichkeit bereits bekannten Bestimmungen des Entwurfs in der

Keine Zeitung für eilige Leser

* Die zweite Konferenz der Reichs- und Ländervertreter über die Reform in der Reichsverwaltung begann in Berlin.
* Das Aufsichtsrat „Graf Kappeler“ wurde am Sonntag in Zeleburg von über 100 000 Besuchern besucht. Die Automobile beherrschten meistens die Landstraßen.
* Bei den abschließenden Generatratssitzungen in Frankfurt erlangen die Anhänger der Selbstständigkeitsbewegung in Elsaß-Lothringen erhebliche Vorteile.

Zusammen, die er nach den letzten Reichsratsbeschlüssen erhalten hat. Der Minister hob hervor, daß er über die Absichten der Reichsregierung zur künftigen Gestaltung der Arbeitsaufsicht noch keine Angaben machen könne. Die Beratungen seien noch nicht zum Abschluß gelangt, wenn auch mit einer baldigen Entscheidung zu rechnen sei. Er verteidigte den Entwurf gegen den Vorwurf, daß seine Ausnahmeklauseln den Grundgedanken des Arbeitsgesetzes allzusehr überwinden.
Zum Schluß betonte der Minister die Bereitwilligkeit der Reichsregierung, in der Frage der Ratifizierung des Washingtoner Übereinkommens über den Arbeitsvertrag in positiverm Sinne mitzuarbeiten.

Soziale Gesetzgebungen.

Zur Mitteilnahme der in letzter Zeit aufgetauchten Meldungen über scheinbare Geschehnisse am Reichsarbeitsministerium wird von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß das Reichsarbeitsministerium am Beginn des Reichstages eine Konferenz vorbereitete, die sich aus Mitgliedern der Reichsregierung, des Reichsarbeitsministeriums, des Reichsjustizministeriums, des Reichsinnenministeriums, des Reichslandwirtschaftsministeriums und des Reichsbergbauamtes zusammensetzte. In Vorbereitung der Entwurf einer Verordnung über Erweiterung der Unfallversicherung auf Berufsbeschäftigten (ein weiterer Entwurf einer Verordnung über Krankenbehandlung und Berufsunfähigkeit) liegt bereits dem Reichsrat vor und wird voraussichtlich schon in den nächsten Tagen von diesem verabschiedet werden.
Auf Grund einer Entscheidung des alten Reichstages wird die Reichsregierung eine Denkschrift darüber vorlegen, ob in der Angelegenheit der Verfestigung der Arbeitsverträge von 65 auf 60 Jahre möglich ist und ob die Parität von 20 Vertragsmonaten verfestigt werden kann.
Was die Frage der Kriegsschuldigen- und Kriegsgeldverteilung in der Zukunft anbelangt, so ist es richtig, daß einige Verbesserungen bei der Hinterbliebenenversorgung erzielt werden können.

Führerwechsel.

Die Deutschnationalen haben sich einen neuen Parteiführer gewählt und das Zentrum steht im Begriff, das gleiche zu tun. Selbstverständlich wird die politische Interessiertheit dahinter mehr liegen als nur einem Wechsel der Personen. Es geht ja in beiden Parteien die lebendigen Persönlichkeiten bilden das und suchen dem Rechnung zu tragen. Bei den Deutschnationalen stellt der neue Parteivorsitzende Dr. Hugenberg eine politische scharf beleuchtete Persönlichkeit dar, die insbesondere auch befürwortet die von Angriff aus anderen Parteien wird, ihrem bisherigen Führer zufolge politisch auch recht genau zu umgrenzen ist. Hugenberg als Führer der Deutschnationalen Volkspartei bedeutet darum gleichzeitig auch eine klare programmatische Einstellung für die gesamte politische Haltung dieser Partei zunächst der jetzt bestehenden Regierungskoalition gegenüber, darüber hinaus aber auch wohl für eine weitere Zukunft. Ungepolitisch ist Dr. Hugenberg immer ein scharfer Kampfer der Linie gewesen, die unter der Führung Dr. Stresemanns in dem Augenblick eingeschlagen worden ist, als der Überfall Deutschlands gegen den Einbruch der Franzosen in das Ruhrgebiet aufgegeben wurde. Infolgedessen ist Dr. Hugenberg, und auch hier wieder in deutscher Form, auch der Bekämpfer des Dawes-Plans in seiner jetzigen Gestalt, weil er diesen für außerordentlich gefährlich hält in Hinblick auf die Gesamtentwicklung der deutschen Wirtschaft. In seiner Programmatik in der Sitzung der deutschnationalen Parteivertreter ist Dr. Hugenberg gerade auf diesen Punkt mit besonderer Ausführlichkeit eingegangen. Die Verfestigung der deutschen Wirtschaft an das Ausland hätte bisher schon verhängnisvolle Fortschritte gemacht und würde notwendigerweise in wenigen Jahren zu einer völligen finanziellen Abwärtsentwicklung führen; das hätte wieder zur unumkehrbaren Folge, daß die lebensfähigsten gerade der breiten Massen immer unträglicher eingeschänkt werden würden.

Annenpolitisch bedeutet die Wahl Dr. Hugenberg eine Betonung der deutschnationalen Opposition gegenüber der jetzigen Regierung, in der die Sozialdemokraten maßgebenden Einfluß besitzen.

Dass Dr. Marx den Vorsitz in der Zentrumspartei übernehmen wird, entfernt aber bereits von dort gerade den Mann, der auf eine Zusammenarbeit mit den Deutschnationalen beabsichtigt. ...

So kann man als das Resultat des Führerwechsels eine deutlichere Scheidung der Geister nach rechts und links betrachten, die möglicherweise sich auf das hinauswirken wird, dass die Erweiterung des Reichens durch den Zutritt der Deutschnationalen ...

Diese parteipolitische Entwicklung, diese Scheidung der Geister wird sich nach außen hin freilich erst allmählich geltend machen. Denn alle Parteien, abgesehen wohl nur von der Sozialdemokratie, stehen heute vor dem Problem, durch Umorganisationen ...

Antisiederlegung Hugenberg's im Reichsverband der Deutschen Industrie.

Mit Rücksicht auf die erfolgte Wahl zum Vorsitzenden der Deutschnationalen Volkspartei hat Herr Hugenberg ...

Hugenberg's Programmrede.

In der Sitzung der deutschnationalen Parteivorstände in Berlin hielt Hugenberg eine Rede, die sich ...

Der Redner forderte weiterhin, die für eine ...

Die Christlich-Sozialen zum Führerwechsel in der Deutschnationalen Volkspartei.

Hugenberg Deutschnationaler Parteivorstand.

Die Parteivertränger der Deutschnationalen Volkspartei hielt im Reichstag die zur Wahl ...

Hugenberg, der als einziger zur Wahl stand, wurde gewählt und nahm die Wahl an. Seine Wahl wurde durch ...

Rußlands Gläubiger.

Zielungnahme der deutschen Regierung. Am 23. Oktober soll in London ein Weltkongress der Gläubiger Rußlands eröffnet werden.

Zu diesen Meldungen wird von zutreffender Seite mitgeteilt, daß die ...

Mit dieser Erklärung entfallen die in Moskau laut gewordenen Befürchtungen, daß der Schritt der deutschen Banken die deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen ...

Selbsthilfe und Selbstverantwortung.

Vereinigung im landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen. Vom Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften wird mitgeteilt, daß ...

Politische Rundschau.

Deutsches Reich

Deutsch-polnische Einigungsbestrebungen. Vertreter deutscher und polnischer Kaufmannskreise hielten in Breslau eine Verhandlungssitzung über Handelsfragen ab.

Dien vorgenommenen Abstimmung nach Geschlecht wurde zurückgewiesen. Das Gericht hielt es für wünschenswert, die getrennte Wahl auf die größeren Gemeinden zu beschränken, so daß eine Gefährdung der Wahlbehaltung der Wahl als ausgeföhrt gelten könne.

Frankreich. Esch-Lothringische Erfolge bei den Generalswahlen. Der am 14. Oktober in Esch-Lothringen bei den Wahlen zum Generalrat erzielte Erfolg der Selbstmitleidspartei und der ihr nahestehenden Gruppen ist bei den Stichwahlen am Sonntag erreicht worden.

Der am 14. Oktober in Esch-Lothringen bei den Wahlen zum Generalrat erzielte Erfolg der Selbstmitleidspartei und der ihr nahestehenden Gruppen ist bei den Stichwahlen am Sonntag erreicht worden.

Als In- und Ausland. Berlin. Das Ergebnis der Eintragung zum kommunalistischen Wahlgesetz liegt bisher aus 20 Wahlkreisen mit insgesamt 92.180 Stimmen vor.

Berlin. Nach der sozialdemokratischen Demonstration zur Erinnerung an das Sozialistengesetz veranlaßte an der gleichen Stelle die kommunistische Partei eine Kundgebung, deren Tendenz sich gegen die Sozialdemokratische Partei richtete.

Berlin. Das britische Militärgericht verurteilte den zwischen durchgeführten Antionkoffisten und einem Arbeiterfrauenverein, der in einem Vokal sagte. Ein Arbeiter wurde zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Berlin. Eine Stiftung von 500.000 Dollar, die es an der Harvard-Universität ...

Führerwechsel im Zentrum.

Soos an Stelle von Marx. Aus Düsseldorf wurde gemeldet, daß der nach dort einberufene Reichsparteitag des Zentrums einen neuen Parteivorstand zu wählen habe.

Der Sturm auf das Finanzamt.

Vor dem großen Landundprojekt in Ayrich. Ein umfangreicher Landfriedensbruch- und Aufrührerprozeß beschäftigt jetzt das erweiterte Schöffengericht in Pritzwalk (Prenzlau).

Das Universitätsgebäude in Budapest.

Antisemitische Ururben. Mehrfach kam es in den letzten Tagen zu lebhaften Unruhen und Zusammenstößen innerhalb und außerhalb des Universitätsgebäudes in Budapest zwischen den Studenten.



rufen und wies sie an, da unter ihrer Leitung lebenden Kassen... Da die Ausführenden bei andern wiedergehen, hat der Unterrichtsminister die Sperrung der Schulpflicht...

Die Todesbilanz der Einfuhrkatastrophen.

Die Vergungsarbeiten eingestellt. Nach dreizehnstägiger ununterbrochener Tag- und Nachtarbeit haben die Einfuhrungsarbeiten auf der Luftschiffstation in Braag ihren Abschluß gefunden...

Ein neues Einfuhrungsfeld. In den Textilwerken von Giromagny bei Besort führten drei Strohwerke eines Fabrikgebäudes ein, wobei drei Arbeiter in die Tiefe gerissen wurden...

Jeder will ihn gesehen haben.

Die Bahngesellschaft der Amerikaner zum Zepfeln. Dr. Götner und die Mannschaft des Graf Zepfeln sind in Chicago von dem Bahngesellschafts-Präsidenten...

Berliner Produktbörse.

Table with columns for Cereals and Flour, and various types of beans and pulses. Includes prices for 100 Kilogramm and 100 Pfund.

Locales und Provinzielles.

2. Lehrgang für weibl. Jugendpflege vom 25. - 28. Okt. 1928 im Jugendheim Annaburg (Kreis Torgau).

Plan der Vorträge: Donnerstag, den 25. Oktober: Thema: Die Frau im Heim. 9 1/2 Uhr: Eröffnung; 10 Uhr: Gefährdung der Familie...

Das Paul-Gerhardt-Stift in der Lutherstadt Wittenberg, eines der schönsten und hell eingerichteten Krankenheime, die von der Inneren Mission in der Provinz Sachsen unterhalten werden...

der Engländer. Auf dringendes Verlangen der Regierung (das Paul-Gerhardt-Stift ist das einzige Krankenhaus in der Lutherstadt Wittenberg) wurde dieser Bau ausgeführt...

* Annaburg. Herr Max Med von hier hat am 17. Oktober ds. Js. vor der Meisterprüfungskommission der Handwerksammer Halle a. S. die Meisterprüfung im Malerhandwerk bestanden.

* Annaburg. Die Eröffnungsvorstellung des Wittenberger Stadttheaters am Sonntagabend brachte der Direktion ein volles Haus.

* Annaburg. Lange's Jelt-Bühne, denen Vorstellungen sich allgemeiner Beliebtheit erfreuen, gibt heute, Dienstag Abend, seine Mitgliedsvorstellung zu ermäßigten Preisen...

* Annaburg. Große Gesellschaftsball in Dippreuthen. In der Nähe von Allenstein in Dippreuthen hat sich vor einigen Tagen eine bis heute unaufgeklärte Geheime Affäre abgespielt.

* Annaburg. Wie von unternichteter Seite mitgeteilt wird, soll die hiesige Oberpostdirektion, die bisher von Pastor Springborn aus Jüterbog verwaltet worden ist, in nächster Zeit wieder selbst werden.

Was kostet jetzt eine Reise?

Table showing prices for a) a) Einzelpreise: Kilometerfahrpreis neu ab 7. 10., alt bis 6. 10.

b) Fahrpreise für einfache Fahrt in Personenzügen:

Table showing fares for simple journeys from Annaburg to various destinations like Bad Liebenwerda, Coswig, etc.

c) Zeitkartenpreise für Personenzüge:

Table showing time ticket prices for monthly and shorter periods from Annaburg to various destinations.

d) Fahrpreise für einfache Fahrt in Eis- und Schnellzügen:

Table showing fares for simple journeys in ice and express trains from Annaburg to Berlin, Dresden, Halle, etc.

20. Oktober dem Parrer Ohlert, früheren Missionar in Argentinien, vom Konfessionsrat übertragen worden. Parrer Ohlert hat das ihm übertragene Amt bereits angetreten.

Schönwalde, 19. Oktober. Heute feiert unsere Mitbürgerin Johanna Holmig, in verhältnismäßig guter körperlicher und geistiger Frische, ihren 90. Geburtstag.

Dommitzsch, 19. Oktober. Ein junges Mädchen aus Commende wurde gestern nachmittags mit einer Schloßöffnung aufgefunden.

Seyda, 18. Oktober. Von einem Auto angefahren wurde vorgezogen in Wittenberg die Ehefrau des hiesigen Maurers Max Schwerdt.

Wittenberg, 19. Oktober. Tödlich verunglückt ist gestern nachmittags 3/16 Uhr in der Aktienbrauerei der Rothemarf wohnende 54 Jahre alte Maschinenmeister Karl Jarosch.

Zalkenberg, 20. Oktober. Gestern um 13 Uhr wurde der Rangierer Walter Böhmke auf dem Berlin-Anhalter Rangierbahnhof mit am Oberkörper abgefahrenen Beinen aufgehoben.

Uebigau, 20. Oktober. Gestern mittags entließ nach längerem Leiden Bürgermeister i. R. Helmo Andrag.

Deßau. (Eine explorierte Bierfabrik.) Ein junger Arbeiter, der in der hiesigen Waggonfabrik beschäftigt ist, wollte sich eine Flasche Bier zum Frühstück anwandern.

Eilenburg, 19. Oktober. Ein Mann verdient sich unter falschem Namen das Eilenburg Kreuz 1. Klasse.

Apolda. Etwas 200 Sprengkapseln von Minen, aus dem Kriege stammend, sind bei Aufräumungsarbeiten in einem Raume der Apollwerke gefunden worden.

Süderode, 18. Oktober. Ein erschütternder Unglücksfall trug sich in den Spätnachmittagsstunden des gelirten Tages im Depot unserer Stabenbahn zu.

Halle, 19. Oktober. Im Mittwoch wurde in der Deffauer Straße ein 15jähriger Mädchen ohnmächtig. Da sie mit dem Hinterkopf auf das Pflaster geschlagen war...

Kriminalpolizei zugeführt. — (Sticht über die Dächer.) Ein Arbeiter, der von der Polizei zu einer Gefängnisstrafe abgeholt werden sollte, flüchtete über einige Dächer und stürzte dabei durch eine Bodenluke, wo er mit gebrochenen Beinen liegen blieb.
Halle, 20. Oktober. (Mit der Bierflasche nieder- geschlagen.) Auf der Grube Alwine gerieten zwei Arbeiter in Streit. Dabei schlug der Kesselflopper S. dem Jolirer A. eine Bierflasche auf den Kopf. A. erlitt einen doppelten Schädelbruch und eine Zerreißung des Trommelfells.
Leipzig, 19. Oktober. (Vom Spiel in den Tod.) Am Mittwoch nachmittag wurde am Rabenteich ein Knabe, der auf der Straße spielte, von einem Personenauto überfahren und so schwer verletzt, daß er kurz darauf starb. — In der Eisenstraße ereignete sich eine schwere Bluttat. Der Fleischermeister Startloff geriet mit seiner Geliebten, einer Frau Erna Böbel, Inhaberin einer Imbissbude, in einen Streit. In dessen Verlauf erlitt er aus der Stube in den Laden, holte sein Fleischermesser und durchschnitt der Frau Böbel die Kehle. Sie selbst brach e in dem einen Stich in den Hals bei. Beide verstarben durch Verbluten.
Magdeburg, 21. Oktober. In einem in der Magdeburger Vorstadt Friedrichsplatz an der Königssörner Straße einsam inmitten von Gärten liegenden Hause wurde am Sonnabendabend die 66jährige Witwe Bertha Lüthmann getötet und halbtot aufgefunden. Sie verstarb auf dem Transporte ins Krankenhaus. Es liegt nach Annahme der Kriminalpolizei Raubmord vor. Frau Lüthmann, die ein Kolonialwarengeschäft betrieb, war als recht wohlhabend bekannt. Sie pflegte ihr Geld in größeren Summen in ihrer Wohnung aufzubewahren. Von der Mordkommission wurde festgestellt, das alles Geld geraubt worden ist. Zeugen haben betundet, daß die Ermordete sich seit einigen Tagen in größter Aufregung befinden habe und zwar nach dem Besuche eines ihr unheimlichen Mannes in ihrem Laden.

Sie hatte sich zu Nachbarn in diesem Sinne mehrfach äußert. Nähere Ermittlungen konnten wegen der kochfesteren Nacht erst am Sonntag erfolgen. Von dem Täter, der mit der Person des als unheimlich gefährdeten Mannes in Verbindung gebracht wird, fehlt bisher jede Spur. Die Polizei nimmt an, daß der Täter die Verhältnisse der Frau Lüthmann genau gekannt hat.
Magdeburg, 19. Oktober. (Der brennende Kinderwagen.) In Charlottenburg (Altmarkt) lagte ein vierjähriges Kind beim Spielen mit Streichhölzern in Abwesenheit der Mutter den Kinderwagen in Brand, in dem sich ein Säugling befand. Ehe Hilfe herbeieilte, hatte das kleine Wesen so schwere Brandwunden davongetragen, daß es nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus verstarb.
Magdeburg, 21. Oktober. In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde der Unteroffizier Koch vom 3. Ball. Inf. Regt. 12 in der Nähe der ehemaligen Militär- badenanstalt mit Schußverletzungen beunruhigendso aufgefunden. Eine Waffe war nicht vorhanden. Der Unteroffizier verstarb am Sonntag an seinen Verletzungen. Die Tat ist noch vollkommen ungeklärt, doch scheint ein Mädchen, das sich zu gleicher Zeit in der Elbe ertränken wollte, von Ballanten aber daran gehindert wurde, mit der Sache in Verbindung zu stehen.
Silbberhausen, 19. Oktober. Blühende Erdbeeren wurden im Parke der hiesigen Landeshehl- und Pflegeanstalt gefunden. In den gleichen Stielen befinden sich auch ver- dächtige halbkreisförmige Früchte. In der Gegend von Stenau steht trotz Frost und Kälet ein Apfelbaum in schönster Blüte.
Cärtsberga, 20. Oktober. Am Sonnabend vormittag gegen 11 Uhr brannte die Kirche innerhalb zwei Stunden bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die Kirche war seit einem halben Jahre umfangreichen Vorbereitungsarbeiten unterzogen worden; am kommenden Sonntag sollte zum

ersten Male wieder Gottesdienst in ihr abgehalten werden. Die Brandursache ist angeblich ein von den Malen aufgestellter Trodenofen. Die Bemühungen der Apollo- und Neustädter Feuerwehrmänner waren vergeblich. Der wertvolle Altar fiel ebenfalls den Flammen zum Opfer. Bei den Löscharbeiten erlitt ein Feuerwehrmann durch niederstürzende Balken Kopfverletzungen.
Gingefandt.
In den letzten Tagen sind wohl verschiedentlich Schuldner an ihre Eltern herangeraten, damit diese einen Kalender kaufen möchten. Zur Aufklärung ist hier gesagt, daß es sich um den neuen Kalender „Eternfreund“ handelt, den der Lehrerverband der Provinz Sachsen herausgibt. — Was soll dieser Kalender? Sein Name sagt es: Ein Freund der Eltern soll er werden. Jeder, der ein Kind zur Schule führt, jeder, dem die Schule am Herzen liegt, muß zu ihm greifen. Eine Braute soll er bauen zwischen Schule und Elternhaus. Er bringt keine trodene Pädagogik, keine tentenartigen Artikel; er fröhnt Leben, Begreifung erweckend, ist interessant, lehrreich und künstlerisch bildend. Etwa 130 Seiten stark, bringt er eine Fülle Selbst-: Goldene Jugendzeit — Wie helfe ich meinem Kinde bei der Schularbeit — Wie beschäffte ich mein Kind — Warum liegt mein Kind und wie kann ich das verhüten — Gesund an Leib und Seele sein — Was für ein gutes Abendessen — Mein Haus- garten — Pflege der Zimmerpflanzen u. v. m. — Er zeigt auch viel Volksmund, darunter einen farbigen Runddruck. Außerdem liegen ein doppelseitiger Brunsalender für 1929 und ein schöner Stundenplan bei. Der Preis von 80 Pf. ist niedrig, daß er nur die Selbstkosten deckt. — Bestellungen auf den Kalender, der nur dem Wesen von Kind und Volk dienen soll, werden in der Schule entgegengenommen.
Das Lehrerkollegium.
Markt-Kalender.
24. Oktober: Schweine- und Fischmarkt in Herzberg.

Versteigerung.

Im Auftrage der Gemeindefolge als Vollstreckungs- behörde wird am 25. Oktober ds. Jz., um 15 Uhr im „Goldenen Ring“
ein Schreibsekretär
öffentlich meistbietend gegen gleich bare Bezahlung versteigert werden.
Annaburg, den 23. Oktober 1928.
Der Vollziehungsbeamte.

Zement, Stückkalk,

ferner stets frisch am Lager:
La Gips, Sackfall, Rohrgewebe,
Mägel, Dachpappe, destill. Feer,
Alchemasse, Karbolincum, ge-
löschter Kalk, feinste Schlemm-
erde, Tonröhren, Krippen-
schalen, Zerkel- und Schweine-
tröge aller Größen
empfiehlt
Wilhelm Kunze.

Drachtgeflechte für alle Zwecke

Drachzäume, Fären und Torwege,
Spalier- u. Gehege-Draht, schwarz
u. verzinkt, alle Sorten u. Stärken,
Drachstifte und Ketten.
Einkoch-Apparate und Gläser,
eiserne u. Kupfer-Kessel, gußeiserne
und emaillierte Eimer und Töpfe.
Wilhelm Grahl.

Kalender für 1929

Torgauer Kreis-Kalender
Wadenhujens' Illustr. Familienkalender
Lahrer Hinterder Bote
Sorauer Historien- u. Wirtschaftskalender
Köhler's Deutscher Kalender
Köhler's Flotten-Kalender
Payne's Familien-Kalender
Bergmann's Familien-Kalender
Blumenschmidt's Weibei-Kalender
sind zu haben in der
Buchhandlung Herm. Steinbeiß

Radio-Apparate

in allen Preislagen lieferbar.
Dreitöhren-Apparat für Fernempfang
für M. **39.50** (einschl. Röhren), sehr lautstark
Laufsprecher versehen. Systeme, Anoden-Batterien,
Akkumulatoren, sämtliche Zubehörteile.
Ladestation.
Alle Reparaturen schnellstens.
Wilh. Waich.

Brennholz

in Denselungen
fuhrerweise frei Haus
liefert billigt
Wih. Kunze.
ff. Fleischsalat,
Kollmops
in Remouladesauce
sowie feinste
Fisch-Marinaden
Arthur Hönemann
Emmentaler Käse
Edamer Käse
empfiehlt
E. Krühlmigen,
Markt 1.

ff. Pflaumenmus

aus neuer Ernte
empfiehlt
Arthur Hönemann
Ia. Sauerkraut
Marmeladen
Pflaumenmus
sowie feinste
Fisch-Konserven
empfiehlt
E. Krühlmigen,
Markt 1.

Magdeburger

Sauerkohl
Fühd 20 Pf. empficht
J. G. Fritzsche.

Winter-Woll-Waren!

Herrn-Teikot-Hemden
„ Unterhosen
„ Westen
Sportwesten :: Pullover
Knaben-Sportwesten
und Pullover
Wollene Herren-Soeken
Stutzen, Handschuhe
Damen-Sportwesten
und Pullover
Damen- und Mädchen-
Prinzkröde
Schläpfer :: Untertailen
Strümpfe :: Samafchen
Gaferslödchen :: Kinder-
weater in allen Größen
Damen-ll. Kinderstrümpfe
Strick- und Sportwolle
Schlafbeden
Barhent-Bettücher in allen Preislagen.
Seb. Schimmeyer.
Rebation Druck und Verlag von Herm. Steinbeiß, Annaburg

Die glänzenden Erfolge unserer operationslosen

Bruch-

Hermes Heilung

Hermes

sind bestätigt. Sunde von **notariell beglaubigten** An- erkeren Geheilte stehen auf Anforderung zur Verfügung. (Doppeltes Bildporto eroinischt.) J. B.
Das „Hermes“ Verzeichnis Institut für orthopädische Bruch- handlung bekräftigt ich, daß mein Bruchleiden durch Ihre Methode vollständig geholt ist. Ich kann jetzt jede Arbeit ohne Beschwerden verrichten und fühle mich wie neu geboren. Ich kann es jedem Bruchleidenden nur empfehlen.
Arno Wämer, Ermannsbors/Sa., 7. 2. 28.
Ich kann nur meine vollste Hochachtung ausdrücken und bin Ihnen heute noch dankbar, daß ich von meinem Bruch geheilt bin. Jede nicht die geringsten Beschwerden wieder gehabt.
Bernhard Hähnel, Weerane i. Sa., 9. 2. 28.
Erfolgreiche unsere anerkanntesten Vereinen-Vereine in:
Falkenberg b. Torgau, Freitag, d. 28. Oktbr.,
nachm. 6^{1/2}—7^{1/2} Uhr, Sonnabend, d. 27. Oktbr.,
vorm. 9—1 Uhr, Hotel Kempin.
„Hermes“ Verzeichnis Institut für orthopädische Bruch- behandlung, G. m. b. H., Hamburg, Eppendorfer 6. (September 1927. Dr. S. G. Werner)
Weltweites und größtes ärztliches Institut dieser Art.

Moderne

Briefpapiere

in Kassetten und Packungen in weiß
und farbig neu eingetroffen
Hermann Steinbeiß,
Papier-Handlung.

Frische Kieler

Fettbüdlinge
ff. Lachsheringe
ger. Kludern
sowie prima
Räucheraal
empficht
Arthur Hönemann
Neue Gemüse-
Konserven
empficht
J. G. Fritzsche.
Schrankpapier,
gemuschert, empficht
Herm. Steinbeiß.

Zum letzten Male!

Lange's Zeltbühne

Heute Dienstag:
Abschieds-Vorstellung
(Benefiz-Abend für die Hauskapelle).
Die letzte, die beste!
Ermäßigte Preise! Ermäßigte Preise!

Polizeiliche An- und Abmelde-scheine

sind vorrätig in der Buchdruckerei S. Steinbeiß.
For. jassst Du
e solche Apparate baut man mit dem Deutschen Rundfunk-1
Der Deutsche Rundfunk, im ersten Umfange! Die Rundfunk- schrit für alle Hörer, bringt aber auch mit Schaltungen und Zusatzen, sondern auch Inter- essante Stoffe, Ernte-Reizit, Roman, Schach, Rätsel- und Samorede und die ausführlichen Programme aller europäischen Sender sind die wichtigste an americanischen Stationen. Der Reizen Sie bei Herrn Dolmann, Preisfrage oder Buchhandl. Seite 50 Dg (Herrn Wegung 1928). — Preisfragen sollten ohne Vorzug Seite 12

Für die erwiesenen Aufmerksamkeit zu ihrer Vermählung danken herzlichst
Alfred Weinmeier und Frau
Charlotte geb. Rißter.
Annaburg, den 22. Oktober 1928.
Für die zahlreichen Gratulationen und Geschenke zu unserer Vermählung danken auch im Namen unserer Eltern
Erich Kautzsch und Frau
geb. v. Ham.
Annaburg, den 22. Oktober 1928.

Statt besonderer Meldung.
Sonntagabend 10^{1/2} Uhr wurde uns unser liebes herrliches **Grechen** wieder durch den Tod entziffen.
In tiefer Trauer
Harry Stecher und Frau
Erika geb. Malinow.
Palast-Theater, Mühlentier 7.
Annaburg, den 22. Oktober 1928.
Die Beerdigung findet am Mittwoch nachm. 3 Uhr vom Trauerhause statt.



Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 8 Uhr. Bezugspreis wird monatlich festgesetzt. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Briefträger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstellen, Zorganerstr. 3, entgegen. In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung ufm. erfolgt jeder Anpruch auf Lieferung bezw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für anhebendes Wortzeichen 7 Goldpf., für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpf., im Reichsteil 30 Goldpf. einchl. Umsatzsteuer. Schmälerer und tabellarischer Satz mit Aufschlag. Anzeigen-Aufnahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 9 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten. Telegramm-Adresse: Zeitung Annaburgbeskuda.

Telegraphen-Anschluss Nr. 224.

Nr. 128.

Dienstag, den 23. Oktober 1928.

31. Jahrg.

Verfassungskonferenz der Länder

Die Reichsreform.

Bayern läßt an seiner Eigenstaatlichkeit nicht rütteln. Montag begannen in der Reichshaus in Berlin unter Vorsitz des Reichsanwalts und in Anwesenheit mehrerer Reichsminister die Beratungen des Verfassungsausschusses der Länderkonferenz über die Schaffung eines allgemeinen Verfassungsorgans und die Wägung der 18 Reichsglieder. In den Beratungen nahmen außer den 18 Mitgliedsmitgliedern, von denen neun durch das Reich entsandt und neun von den Ländern benannt wurden, noch zahlreiche Verfassungssachverständige aus der Wissenschaft und der höheren Beamtenwelt teil. Referenten für das Thema waren der bayerische Ministerpräsident Dr. Schuler, der sächsische Ministerpräsident Dr. Krosigk und der preussische Ministerpräsident Dr. Brüning. Der bayerische Ministerpräsident brachte in seinem Vortrag zum Ausdruck, daß Bayern seinen Wert sehe, der ohne die Länderinteressen in unverständlicher Weise zu schädigen, zu einer Vereinfachung des Reiches führen könnte. Bayerns Lebensgefühl wolle an seiner Eigenstaatlichkeit nicht rütteln lassen. Den Vorschlagsberatungen liegt das bereitgestellte Material über die einschlägigen Fragen zur Erörterung vor. Die Verhandlungen werden als vertraulich bezeichnet. Ausser den genannten Delegierten wohnten der Sitzung Länderminister und ihre Geandten in Berlin bei.

Von den Vordereingetragenen berufen sind: Ministerpräsident Dr. Brüning für Preußen, Ministerpräsident Dr. Schuler für Bayern, Ministerpräsident Dr. Krosigk für Sachsen, Staatspräsident Dr. Vos für Württemberg, Staatspräsident Dr. Kemmerer für Baden, Staatsminister Dr. Veit für Thüringen, Staatspräsident Adolph für Hessen, Bürgermeister Petersen für Hamburg und Ministerpräsident Deiß für Anhalt.

Der bayerische Standpunkt.

Dem Ausschuss der Länderkonferenz ist die schriftliche Darlegung des bayerischen Standpunktes zugegangen. Bayern müsse aus grundsätzlichen Erwägungen heraus fordern: 1. klare Grenzen zwischen Reich und Ländern auf dem Gebiete der Gesetzgebung wie der Verwaltung, 2. verfassungsmäßige Sicherung und Festigung der Länder bezüglich ihrer Gebiete, ihrer Rechte und ihres staatlichen Bestandes sowie ihrer kulturellen und wirtschaftlichen Selbständigkeit; 3. unbedingte Gewährleistung der finanziellen Selbstständigkeit der Länder, und schließlich 4. Ausbau des Reichsstaates, bezogen auf verlässliche Mitarbeit an der Gesetzgebung und der Verwaltung des Reiches. Es sei kein und blieben die Grundforderungen, die nicht nur Bayern, sondern eigentlich jedes Land erheben müsse. Alles drehe sich einzig und allein um die Entscheidung darüber, ob den Ländern ein Eigenrecht als oberste Instanz verbleiben soll oder nicht.

Reparationskonferenz in Berlin.

Sachverständigenkommission am 15. Dezember.

Bedeutete schon die Teilnahme des englischen Sachverständigen Ausschusses an den Verhandlungen zwischen dem Reparationskommissionen Barter-Gilbert und Poincaré in Paris eine große Ueberwälzung für die politische Welt, so reichte die Konferenz zur endgültigen Festlegung der deutschen Kriegsschuldverpflichtungen in Berlin hatfinden soll. Die Pariser Presse gibt allgemein der Ansicht Ausdruck, daß es sich um eine vorbereitende Besprechung über die Zusammenlegung und die Aufgaben der Sachverständigenkommission für die Festlegung der deutschen Reparationsforderung gehandelt hat. Die Bedeutung dieser Unterredung geht über den Rahmen einer rein technischen Vorbereitung hinaus und besteht vor allem in einer Annäherung des französischen und des englischen Standpunktes hinsichtlich des Reparationsproblems.

Berlin war unterrichtet.

Der Meinungsaustausch soll in den nächsten Tagen zwischen den beteiligten Regierungen weitergeführt werden. Wie man zu den Meldungen über die Unterredung des englischen Sachverständigen Ausschusses und des Generalagenten für die Reparationszahlungen Barter-Gilbert mit Ministerpräsident Poincaré aus bestmöglicher Quelle erfährt, ist der Besuch der deutschen Regierung offiziell mitgeteilt worden. Er wird in Berliner Regierungskreisen als ein Fortschritt angesehen. Barter-Gilbert wird nach Abschluß seiner Reise, die ihn u. a. noch nach Rom führen wird, der deutschen Regierung über das Ergebnis seiner Verhandlungen Bericht erstatten. Der Pariser Berichterstatter des Reutersbüros in Paris hört von gut unterrichteter Seite, daß in zwei Punkten die Ansicht der Alliierten als übereinstimmend angesehen werden könne: 1. daß die Initiative für die Einberufung einer Konferenz bei der deutschen Regierung liegen solle und 2. daß der geeignete Platz für die Arbeiten dieser Konferenz Berlin ist. Nach der „Information“ soll man das Datum des Zusammentritts der in Genf vorgehenden Sachverständigenkommission auf den 15. Dezember festgelegt haben.

Die Reparationsfrage.

Was man fordert.

Das erste Erfordernis über den verhandelten Pariser Entschluß, nimmere eine Konferenz der beteiligten Mächte über die Lösung und endgültige Schuldregelung für Deutschland und die damit verbundenen Fragen einzuberufen, hat etwas nachgelassen. Es werden zwar noch viel der Worte gewechselt, aber die Bewegung zum Fortschritt hin scheint doch noch einige Zeit zu gebrauchen und die Bedenken und Widerstände der angrenzenden Bevölkerungen in den einzelnen Ländern klar hervor.

Wieder scheint nur eine Tatsache festzuhalten, nämlich die, daß England und Frankreich lediglich gemeinsam die Verantwortung übernehmen haben, die in Genf an Deutschland gegebene Forderung einzuweisen, wonach als Voraussetzung der Abfindung eine Sachverständigenkommission eingesetzt werden soll, um den Regierungen Vorschläge über eine endgültige Lösung der Reparationsfrage zu machen. Dagegen scheint man in anderen Richtungen noch weit auseinander zu sein.

In England

möchte man, soweit es zu überlegen ist, die die Gesamtleistung auf etwa zwanzig Milliarden festsetzen. Diese Leistung soll aufgebracht werden bis jedes Jahr aus dem Erlös anderer Waren aus den Vereinigten Staaten und durch Abschaffung der Leistungen zwecks Erweiterung englischer Ausfuhrleistungen nach Frankreich und nach Italien. England etwa fünf Milliarden Mark, um Abzählungen anzugehen und seine Eintommensteuer herabsetzen zu

Frankreich

verlangt aber 30 bis 32 Milliarden Mark, Geseht von Deutschland in Forderungszahlungen. Deutschland allein, aus deren Erlösen Vorauszahlungen bestritten wären, um eine vorzeitige und endgültige deutsche Leistung und Saarfahrt zu ermöglichen, deutsche Leistung soll teils in Anzahlungen, teils in Geld bestritten. Regierere soll wiederum zum großen Teil an die Alliierten abgeliefert werden und in weiterer Zeit für Tilgung und Verzinsung der Forderungen Deutschlands Verwendung finden.

Ans amerikanischer Regierungskreisen verlautet, daß man dort voraussichtlich nichts an Teilnahme amerikanischer Finanzkräfte an den Reparationsbesprechungen einzubringen habe. Gerade jedoch zunächst zwei Voraussetzungen zu erfüllen, die die Neuregelung der Reparationen und eine endgültige Festlegung des amerikanisch-französischen Abkommens. Erst dann könne darüber beraten werden, die auf 62 Jahre vorgezogene Zeit für die Kriegsschulden der Alliierten komme keinesfalls in Frage. Beschlüsse, denen Amerika nicht zustimme, hätten keine Aussicht auf Verwirklichung.

Das kommende Arbeitsschutzgesetz.

Vortrag des Reichsarbeitsministers Wiffell.

In München i. B. sprach Reichsarbeitsminister Wiffell im Rahmen einer von der Reichszentrale für Heimatdienst für Gewerkschaftsführer aller drei Richtungen veranstalteten Konferenz über das kommende Arbeitsschutzgesetz.

Er gab einen Überblick über die der Öffentlichkeit bereits bekannten Bestimmungen des Entwurfs in der

Meine Zeitung für eilige Leser

- * Die zweite Konferenz der Reichs- und Länderretreter über die Reform in der Reichsverwaltung begann in Berlin.
- * Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ wurde am Sonntag in Latehr von über 100 000 Besuchern beschaut. Die Unwolle der Besuche mehrenheit die Landstrafen.
- * Bei den abschließenden Generatalsitzungen in Frankfurt erlangen die Anhänger der Selbstständigkeitsbewegung in Etsch-Lothringen erhebliche Vorteile.

Frage, die er nach den letzten Reichsratsbeschlüssen erhalten hat. Der Minister hob hervor, daß er über die Absichten der Reichsregierung zur künftigen Gestaltung der Arbeitsschutz noch keine Angaben machen könne. Die Beratungen seien noch nicht zum Abschluß gelangt, wenn auch mit einer baldigen Entscheidung zu rechnen sei. Er verleihte den Entwurf gegen den Vorwurf, daß keine Annehmlichkeiten den Grundlag des Achtstundentages allzuehr übernehre.

Zum Schluß betonte der Minister die Bereitwilligkeit der Reichsregierung, in der Frage der Ratifikation des Bahlinger Übereinkommens über den Achtstundentag in positivem Sinne mitzuarbeiten.

Soziale Gesichtspunkte.

Zur Abklärung der in letzter Zeit aufgetauchten Meldungen über lebende Gesichtspunkte im Reichsarbeitsministerium wird von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß das Reichsarbeitsministerium auf Wunsch des Reichstages eine Denkschrift vorbereitet, die sich auch mit der Frage beschäftigt, ob und wie zuerst modernisierte Betriebe in die 11-jährige Versicherung einbezogen werden können. In Vorbereitung ist ferner der Entwurf einer Verordnung über Erweiterung der Unfallversicherung auf Berufsanfänger. Ein weiterer Entwurf einer Verordnung über Kontostand und Berufsanfänger in der Unfallversicherung liegt bereits dem Reichsrat vor und wird voraussichtlich schon in den nächsten Tagen von diesem verabschiedet werden.

Auf Grund einer Entschloßung des alten Reichstages wird die Reichsregierung eine Denkschrift darüber vorlegen, ob in der Angelegenheit der Verdringung die Herabsetzung der Altersgrenze von 65 auf 60 Jahre möglich ist und ob die Vorgesetzten von 1921 Bestimmungen beizubehalten und zu verbessern bei der Hinterlassenen.

Beschluß.

ben sind einen neuen Parteilager sieht im Begriff, daß sich wird die politisch intern mehr suchen als nur einen Satz ja in allen Parteien, die den das und suchen den den Deutschnationalen stellt r. Hugenberg eine politische dar, die infolge dessen griffe aus anderen Parteien streiten zufolge politisch auch t. Hugenberg. Wohl zum Volkspartei bedeutet darum rogrammatische Einheitspartei dieser Partei Regierungskoalition gegen wohl für eine weitere Zugewinnung immer ein scharfer die unter der Führung Dr. ist einestagen worden ist, and gegen den Einbruch der aufgegeben wurde. Infolged ab auch hier wieder in den Lämpfer des Dawes-

gestalt, weil er diesen für eintritt in den Einblick auf die Gesamtsituation der deutschen Wirtschaft. In seine Programmpunkte in der Sitzung der deutschnationalen Parteiretreter ist Dr. Hugenberg gerade auf diesen Punkt mit besonderer Ausführlichkeit eingegangen. Die Verdringung der deutschen Wirtschaft an das Ausland hätte bisher schon verhängnisvolle Fortschritte gemacht und würde notwendig in wenigen Jahren zu einer vollständigen finanziellen Abhängigkeit führen; das hätte wieder zur naturnotwendigen Folge, daß die Lebensmöglichkeiten gerade der breiten Massen immer mehrträglich eingeschränkt werden würden. Annenpolitisch bedeutet die Wahl Dr. Hugenbergs eine Betonung der deutschnationalen Opposition gegenüber der jetzigen Reichsregierung, in der die Sozialdemokraten maßgebenden Einfluß besitzen.